

# Goldaper Kreisblatt

Redakteur für den amtlichen Teil: Landrat zu Goldap. — Für den nichtamtl. Teil: E. Probst.



Erscheinungstag: Donnerstag. — Druck und Verlag: Goldaper Zeitung G. m. b. H., Goldap

Nr. 11

Donnerstag, den 29. März 1928

86. Jahrg.

## **Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.**

Bei einem getöteten Hunde des Gastwirts Horn in Gr. Kallweitschen ist Tollwutverdacht amtstierärztlich festgestellt.

Zum Schutze gegen die Weiterverbreitung der Tollwut ordne ich daher auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (R. G. Bl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes an:

Sämtliche Hunde in den Ortschaften Gr. Kallweitschen, Kraginnen, Ribbenischken, Pellsawen mit Försterei, Kuifen/Sz. mit Försterei, Abscherningken, Budweitschen/Sz., Szittkehmen, Lengkupchen, Dobawen, Billehnen, Wyszupoenen, Murginnen, Jodupoenen, Sausleszowen u. Maguttkehmen sind auf die Dauer von 3 Monaten an die Kette zu legen oder in geschlossenen Räumen zu halten, so daß fremde Hunde mit ihnen nicht in Berührung kommen können.

Im übrigen finden die Bestimmungen meiner Viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 15. August 1927 (Kreisblatt Seite 103) entsprechende Anwendung.

Diese Anordnung tritt sofort in Kraft. Ihre Aufhebung wird erfolgen, sobald die eingangs bezeichnete Seuchengefahr beseitigt ist.

Goldap, den 29. März 1928.

**Der Landrat.**

Berner.

Die Herren Ortsvorsteher der von der Sperre betroffenen Ortschaften ersuche ich, vorstehende Viehseuchenpolizeiliche Anordnung sofort ortsüblich bekannt zu machen. Die Herren Landjägerbeamten ersuche ich, für strenge Durchführung Sorge zu tragen.

Goldap, den 29. März 1928.

Tgb. Nr. I. 3083.

**Der Landrat.**

Berner.

## **Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.**

Bei einem in Rakowken und zwei in Collnischken getöteten Hunden ist Tollwutverdacht amtstierärztlich festgestellt.

Zum Schutze gegen die Weiterverbreitung der Tollwut ordne ich daher auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (R. G. Bl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes an:

Sämtliche Hunde in den Ortschaften Collnischken, Buttuhnen, Jörtschken, Gehlweiden, Rakowken, Gr. Jodupp, Mittel Jodupp, Kl. Jodupp, Szeldkehmen, Jagdbude, Jagdhaus Rominten, Gr. Bludszjen, Kl. Bludszjen, Thewelkehmen, Dubeningken, Catharinenhof, Rogainen Gut und Dorf, Meschrupchen, Budweitschen D., Blauzkehmen, Langensee, Czarnen, Summowen, Marlinowen, Ostrowen, Wittichsfelde, Gurnen Gut und Dorf, Pröken, Minicken, Babken, Szelasken, Dorjchen, Hegelingen, Wittaisken, Kamionken, Rudszjen, Satticken, Friedrichowen, Regellen, Rosafen Gut und Dorf, Johannisberg, Sukken, Tartarren, Pietraschen, Friedrichswalde, Blafau, Ossöwen, Marczinowen, Gr. Bronken, Amberg, Reutersdorf, Jebbonsken, Rosmeden, Stadt Goldap mit Abbauten, Gr. Kummetschen, Kl. Kummetschen, Schuiken und Schillinnen sind bis auf weiteres an die Kette zu legen oder in geschlossenen Räumen zu halten, so daß fremde Hunde mit ihnen nicht in Berührung kommen können. Im übrigen finden die Bestimmungen meiner Viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 15. August 1927 (Kreisblatt Seite 103) entsprechende Anwendung.

Diese Anordnung tritt sofort in Kraft. Ihre Aufhebung wird erfolgen, sobald die eingangs bezeichnete Seuchengefahr beseitigt ist.

Goldap, den 24. März 1928.

**Der Landrat**

Die Herren Ortsvorsteher der von der Sperre betroffenen Ortschaften ersuche ich, vorstehende Viehseuchenpolizeiliche Anordnung sofort ortsüblich bekannt zu machen.

Die Herren Landjägerbeamten ersuche ich, für strenge Durchführung Sorge zu tragen.

Goldap, den 24. März 1928.

Tgb. Nr. I. 2929.

**Der Landrat.**

Die mikroskopische Untersuchung hat ergeben, daß der in Rakowken getötete Hund tatsächlich an Tollwut gelitten hat.

Goldap, den 28. März 1928.

Tgb. Nr. I. 3054.

**Der Landrat.**

**Betrifft: Kreisschulkasse.**

Unter Bezugnahme auf mein Rundschreiben vom 16. Februar 1927 Nr. S. 68 empfehle ich den Schulverbänden,